

20:00 Uhr

THEATER AM
OLGAECK**NOELIA VARGAS FLAMENCO
COMPANY - "SASTIPEN"**

Die international anerkannte Flamencotänzerin Noelia Vargas präsentiert „SASTIPEN“ im Rahmen des Roma-Tag Festivals. Sie ist eine der herausragenden und vielseitigsten Künstlerinnen der Gegenwart, die einzige Bailaora die zur UNICEF-Botschafterin wurde. Begleitet von dem Flamencopianisten David Bermúdez, dem Gesang von Juan Granados und der Gitarre von Diego Rocha.

„Sastipen“ stammt aus dem Romanes und bedeutet Leben, Gesundheit und Lebenskraft. Es ist ein traditioneller Wunsch nach Kraft und Wohlbefinden – und genau dieses Gefühl möchten die Künstlerinnen und Künstler an diesem Abend vermitteln.

Eine intime und lebendige Flamenco-Soirée, die dazu einlädt, sich zu verbinden und Teil eines musikalischen Moments voller Rhythmus und Ausdruck zu werden – getragen von der Leidenschaft des Flamenco und den Sinti- und Roma-Wurzeln der beteiligten Künstler.

TÄNZER/SÄNGER Noelia Vargas
SÄNGER Juan Granados
GITARRE Diego Rocha
KEYBOARD/PERCUSSION David Bermudez



19:00 Uhr

THEATER AM
OLGAECK**FILM: CARMEN**

Oscarnominierung und Bester künstlerischer Beitrag in Cannes 1983!

Für CARMEN übernahm wiederum Antonio Gades die Choreographie; die Musik schrieb Paco de Lucia. Saura verlegte die Handlung der Novelle von Mérimée und der Oper von Bizet in das Madrid der Gegenwart von 1983, und zwar in das Ballettstudio von Antonio Gades.



Choreograf Antonio bereitet eine Flamenco-Version von Georges Bizets berühmter Oper „Carmen“ vor und verliebt sich während der Proben in die junge, temperamentvolle Carmen, die genauso heißt wie ihre Hauptrolle. Bald kommen Eifersucht und Hass, und Bühnengeschehen und Wirklichkeit vermischen sich zusehends.



Auf eine faszinierend-raffinierte Weise verschränkt der Film Bühne und Realität, Kunst und Leben in einem Strudel der Leidenschaften. Mit der bahnbrechenden Choreographie von Antonio Gades.

Regie: Carlos Saura, Spanien 1983, 102 Min., OmdU.

19:30 Uhr

THEATER AM
OLGAECK**FILM: DJANGO – EIN LEBEN FÜR
DIE MUSIK**

Frankreich, 1943. Der begnadete Jazzgitarrist Django Reinhardt ist auf dem Gipfel seines Erfolges. Abend für Abend spielt er in ausverkauften Sälen und begeistert das Publikum mit seinem Gipsy-Swing, einer Musik voller Lebenslust und Witz, der sich auch die deutschen Besatzer nicht entziehen können. Während andere Sinti in ganz Europa verfolgt werden, kann sich Django aufgrund seiner Popularität in Sicherheit wiegen – bis ihn die Nationalsozialisten auf Tournee nach Deutschland schicken wollen. Django weigert sich. Seine Pariser Geliebte hilft ihm, mit seiner schwangeren Frau und seiner Mutter an der Schweizer Grenze unterzutauchen. Hier trifft er auf Mitglieder seiner weitverzweigten Familie, die ebenfalls auf der Flucht sind. Über den Genfer See will er in die Schweiz gelangen, doch die Nazis sind ihm dicht auf den Fersen.



Beim Philadelphia International Film Festival war Comars Regiedebüt in der Kategorie Bestes Erstlingswerk für den Archie Award nominiert. Beim Festival du film de Cabourg wurde Reda Kateb 2017 mit dem Swann d'or als bester Darsteller ausgezeichnet. In der Kategorie Bester Hauptdarsteller erhielt Kateb 2018 eine Nominierung für den César. Bei der Verleihung des Prix Lumière war Kateb im selben Jahr in der Kategorie Bester Darsteller nominiert.

Regie: Etienne Comar, Frankreich 2017, 117 Min., Deutsche Synchronfassung

19:30 Uhr

THEATER AM
OLGAECK**ZWISCHEN RASSISMUS UND
ROMANTISIERUNG.**

Lebenswelten von Sinti und Roma / Film & Musik & Geschichte & Gespräch

Roma und Sinti sind seit Jahrhunderten in Deutschland beheimatet, dennoch werden sie von vielen Mitbürgern abgelehnt. Verschärft wird ihre Situation durch die neue Zuwanderung und den Status ihrer Herkunftsstaaten als „sicher“. Vorurteile gegenüber Roma und Sinti sind vielfältig und haben eine lange Tradition. Bei keiner anderen Gruppe zeigt sich ein so durchgängig deutliches Bild der Ablehnung. Die Bilder von Nomadentum, Kriminalität, Bettelei, Promiskuität und schlechter Mutterschaft haben sich über Jahrhunderte aufgebaut und sind in gängigen Vorurteilen immer noch präsent.

**ROMA TAG FESTIVAL (20.-28.4.2026)**

Änderungen im Programm vorbehalten

INFORMATIONEN

DAS THEATER AM OLGAECK IN STUTT GART wurde im September 2004 von Nelly Eichhorn gegründet und hat sich der Integration, gesellschaftlicher Zusammenfügung und kulturellem Austausch verpflichtet. Das Theaterprogramm spiegelt die Entwicklungen und die Veränderungen im neuen Europa. Jährliche Kultur- und Filmfestivals, Gastspiele, Buchpräsentationen, Comedy und musikalische Abende ergänzen das vielfältige Programmangebot.

THE THEATER AM OLGAECK IN STUTT GART was founded by Nelly Eichhorn in September 2004. It is committed to the cultural exchange and dialogue with Eastern Europe. The theatre programme reflects developments and changes in the new Europe. Annual cultural and film festivals, guest performances, comedy, book presentations, and musical evenings round up the wide program.

**Kartenvorverkauf:**

Bei allen Easy Ticket Vorverkaufsstellen
Easy Ticket Service: (0711) 2 555 555,
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-16 Uhr
www.easyticket.de

Abendkasse: 30 Minuten vor Beginn der
Veranstaltung, nur Bar-Zahlung möglich

Reservierung:

Tel. (AB) 0711 86023262
theater@theateramolgack.de
Info: www.theateramolgack.de

Theater am Olgaek
Charlottenstraße 44
70182 Stuttgart

ÖPNV: U5, U6, U7, U12, U15.
Bus 43. Halt „Olgaek“

  @theateramolgack

Wir bedanken uns für die Unterstützung der Stadt Stuttgart

**ROMA TAG
FESTIVAL****20. April – 28. April 2026**

Live Musik, Flamenco, Film,
Literatur und Gesprächsrunden

THEATER
AM
OLGAECK

**GRUSSWORT ZUM ROMA DAY FESTIVAL IN STUTTGART**

Liebes Publikum,

seit 2019 organisiert das Theater am Olgaeck in Stuttgart das „ROMA-TAG-FESTIVAL“, mit dem Ziel auf die Situation von Sinti und Roma aufmerksam zu machen und mit politisch-kulturellen Veranstaltungen den Fokus der breiten Öffentlichkeit auf die gegenwärtige Lage der Sinti und Roma zu richten. In der etwa 700-jährigen Geschichte der Roma in Europa war die Minderheit spätestens seit Beginn des 16. Jahrhunderts zahlreichen Formen von Diskriminierung und Verfolgung ausgesetzt.

Am 20. April um 18:45 findet eine öffentliche Kundgebung und Gedenkveranstaltung am Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Stuttgart am Karlsplatz statt. Diese Gedenkveranstaltung ist ein Tribut an den Massenmord der als »Zigeuner« verfolgten europäischen Sinti und Roma während der nationalsozialistischen Terrorherrschaft.

Wir laden Sie ein die Festivalveranstaltungen zu besuchen, die Kultur und Traditionen des Romavolkes in Musik und Film, Lesungen und Workshops kennenzulernen. Erfreuen Sie sich der heißen Rhythmen der gefeiertsten Musiker der GIPSY JAZZ Szene! „DJANGO'S TIGER“ mit Mano Guttenberger brillieren mit tiefer Eleganz des Gipsy Jazz à la Django und Ausdruckskraft von John Coltrane.

Ein Flamenco-Abend mit international bejubelter Flamenco-Startänzerin Noelia Vargas verspricht leidenschaftliche Erlebnisse mit Musik, Tanz und Gesang, Leidenschaft und virtuose Eleganz.

N. Eichhorn

Nelly Eichhorn,
Theater am Olgaeck
Festivalleitung.



18:45 Uhr

KARLSPLATZ
STUTTGART**GEDENKVERANSTALTUNG MIT KRANZNIEDERLEGUNG**

Eine öffentliche Kundgebung und Gedenkveranstaltung am Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus am Karlsplatz in Stuttgart, organisiert mit Unterstützung von Die AnStifter – Interkulturelle Initiativen e.V.



Im nationalsozialistisch besetzten Europa fielen eine halbe Million Sinti und Roma dem Holocaust zum Opfer. Auch heute noch sind Roma Diffamierung, Diskriminierung und sozialer, ökonomischer und politischer Marginalisierung ausgesetzt und in vielen Staaten eine von der Mehrheitsbevölkerung nicht erwünschte Minderheit.

Veranstaltungsort: Karlsplatz beim Alten Schloss.
Open Air.



19:30 Uhr

THEATER AM
OLGAECK**DOKU-ABEND
FILM: DER LANGE WEG DER ROMA**

Regie: Adrian Oeser, D 2022, 45 min
Erst im Jahr 1982 wurde der Massenmord der Nazis an den Sinti und Roma als Völkermord anerkannt. Anhand persönlicher Lebenswege zeichnet der Film die Geschichte von Deutschlands größter nationaler Minderheit nach. Individuelle



Geschichten und bisher kaum gezeigtes Archivmaterial nehmen mit in eine Zeit, in der Sinti und Roma diskriminiert wurden und in der sie sich schließlich zur Wehr setzten. Mit persönlichen Lebenswegen erzählt der Film emotional und eindrucksvoll die Geschichte von Deutschlands größter nationaler Minderheit nach und macht bisher unerzählte Perspektiven sichtbar. Es ist ein Film über Geschichte, die nicht abgeschlossen ist, über eine Zeit, die bis heute fortwirkt. Ein Film über das Gestern, für Heute.

20:30 Uhr

THEATER AM
OLGAECK**FILM: COBRA GYPSIES**

Regie: Raphael Treza, Frankreich / Indien 2015, 53 Min., OmdU

Der Film bietet einen zeitgenössischen und farbenfrohen Einblick in die erstaunliche alte Kultur der nomadischen Kalbeliya-Stämme, die im ländlichen Rajasthan im Norden Indiens leben. Der Film erkundet ihre Kultur des ewigen Tanzes, der



synkopierten Musik, der Schlangenbeschwörung, der farbenfrohen Mode und der nomadischen Lebensweise dieser exotisch aussehenden Ausgestoßenen, den Vorfahren der modernen Roma, die heute in Europa leben.

19:30 Uhr

THEATER AM
OLGAECK**„SONNENBLUME“, POESIE AUS KZ
Literarische Begegnung mit Musik**

Gedichte, die die kulturelle Vielfalt der Sinti und Roma bezeugen, von jenen Völkern ohne Staat und ohne eigenes Land, die vor über 500 Jahren von Indien über Persien nach Kleinasien, und von dort teils über Arabien und Afrika nach Spanien, über Griechenland nach Ost- und Mitteleuropa und über Russland bis nach Nordeuropa kamen. Aus mehr als 20 Sprachen wurden sie ins Deutsche



übersetzt, Gedichte über Sehnsucht und Ver- treibung, Liebe und Verfolgung, Angst und Hass, fern von jeder Reisewagen- Folklore und „Zigeuner“-Romantik. Wir erfahren zum Beispiel, dass die Sonnenblume die Blume der Roma ist.



DONNERSTAG 23. April 2026

19:00 Uhr

THEATER AM
OLGAECK**WORKSHOP:
GITARRE DJANGO-STYLE**

mit Mano Guttenberger, für Anfänger und Fortgeschrittene

Dieser Workshop richtet sich an alle Gitarristen, die dem unvergleichlichen Django Reinhard nach-eifern möchten. Für Anfänger und Fortgeschrittene, wenn Sie Spaß an Gipsy Jazz haben, hier ist die Möglichkeit, die erforderliche Spieltechnik zu erlernen bzw. Ihre vorhandenen Kenntnisse zu erweitern. Um den authentischen Klang des Gipsy Swing zu erzeugen, werden wir uns intensiv mit verschiedenen Rhythmen und Soli auseinandersetzen, die im Gipsy Jazz verwendet werden.

Bitte Gitarre mitbringen!



20:00 Uhr

THEATER AM
OLGAECK**KONZERT: „GIPSY JAZZ „DJANGO'S TIGER“ + „DJANGO TRIFFT COLTRANE“**

Das Jankeje & Guttenberger Trio verbindet auf die lyrische Eleganz des Gipsy Jazz à la Django Reinhardt mit der harmonischen Tiefe und Ausdruckskraft des modernen Jazz, inspiriert von John Coltrane. Virtuosität, musikalischer Dialog und stilübergreifende Improvisation stehen dabei im Mittelpunkt.

Das Konzert zu Ehren des legendären Django Reinhardt verspricht ein unvergessliches Erlebnis in der faszinierenden Welt des Gipsy Jazz. Es treten die besten Künstler des Genres auf.



Special Gast aus Tschechien - der Saxophonist Ondrej Štverárek, geboren 1977, zählt seit mehr als zwei Jahrzehnten zu den prägenden Persönlichkeiten der tschechischen Jazzszene. Er war Mitglied der Gustav Brom Big Band und spielte mit vielen renommierten Jazzgrößen wie Jerry Bergonzi, Dave Liebman, George Mraz, Joe Cohn. So prägt insbesondere Coltrane's Sound und Melodik Štverárek's Phrasierung und Ton.

Mano Guttenberger, einer der bedeutenden deutschen Vertreter der Sinti-Tradition im Bereich des Gipsy-Jazz. Durch seine stilistische Authentizität, technische Virtuosität und tiefe Verwurzelung in der Sinti-Kultur repräsentiert er die musikalische Tradition Reinhardts auf nationaler wie internationaler Ebene und führt diese in zeitgemäßer Form fort. Als musikalischer Botschafter trägt er maßgeblich zur internationalen Pflege und Weiterentwicklung der Gitarreninterpretationen im Stil von Django Reinhardt bei.



Jan Jankeje ist einer der wenigen europäischen Musiker, die mit der Ehrenbürgerschaft von New Orleans ausgezeichnet wurden. Während seiner über 50 jähriger Karriere hat er an die 80 CDs/Platten veröffentlicht und mit bekannten Künstlern wie u.a. Larry Coryell, Diz Disley, Pierre „Bireli“ Lagrene, Stephane Grappelli, Benny Waters, Charly Antolini, Frantisek Havlicek, Eugen Cicero, Hans Kumpf, Jaco Pastorius, Al Katz, Wedeli Köhler, Al Casey und Oscar Klein zusammengearbeitet. Er ist Initiator unzähliger Sinti, Manouche & Roma Formationen und hat stets bewiesen, dass die Musik von Django Reinhardt eine Weltmusikalische Bedeutung darstellt.

SAXOPHON Ondrej Štverárek, Tschechien
SOLOGITARRE Mano Guttenberger
KONTRABASS Jan Jankeje
RHYTHMUSGITARRE Moreno Guttenberger